

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 8. Februar 1867.

(44—2) **Concurs.** Nr. 2018.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der in Banjaloka, Bezirk Gottschee, zu errichtenden Postexpedition wird hiemit der Concurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bezüge dieses Dienstpostens bestehen in einer Bestallung jährl. 120 fl. und in einem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen und die Caution pr. 200 fl. bar oder in 5perc. Obligationen oder hypothekarisch zu leisten.

Die Bewerber haben sich in den hieramts einzubringenden Gesuchen über ihr Alter, Beschäftigung, Vermögen und Wohlverhalten auszuweisen. Triest, 2. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(41—3)

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachbenannte, derzeit unbekannten Aufenthaltes befindliche Gewerbetreibende, als:

1. Johann Potočnik, Sattler von Feistritz Hs.-Nr. 33, Steuergemeinde Feistritz, Artikel des Steuerscheines 49, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 5 fl. 90 kr.;

2. Franz Dfel, Schneider von Kropp Hs.-Nr. 36, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 17, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

3. Barbara Dfel, Greislerin von Kropp Hs.-Nr. 34, Steuergemeinde Kropp, Artikel des Steuerscheines 139, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 4 fl. 93 1/2 kr.;

Nr. 217.

4. Maria Gogala, Wirthin von Graschach Hs.-Nr. 2, Steuergemeinde Graschach, Artikel des Steuerscheines 25, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 1 fl. 95 kr.;

5. Jakob Pegat, Schloffer von Radmannsdorf Hs.-Nr. 1, Steuergemeinde Radmannsdorf, Artikel des Steuerscheines 100, rückständiger Betrag an der Erwerbsteuer 3 fl. 95 kr.

hiemit aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände pro 1866 von ihrem Gewerbe bei dem k. k. Steueramte zu Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens die fraglichen Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 24ten Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(304—1) Nr. 515.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 ohne Testament verstorbenen Herrn Vincenz Eggenberger, gewesenen Hausbesizers und Apothekers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

4. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 29. Jänner 1867.

(277—1) Nr. 34.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgericht Rudolfs-

werth wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Seifried Graf von Lichtenberg durch Herrn Dr. Toman in Laibach wider Herrn Johann Welzel, Besitzer des dieskreifigen landtäflichen Gutes Neuborf, die Klage sub praes. 10. Jänner auf Zahlung von 1680 fl. c. s. c. hiergerichts angebracht und es sei die Verhandlungstagung unter Einem auf den

3. Mai 1867

um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte unter den Ausbleibensfolgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden. Da der Herr Beklagte unbekannten Aufenthaltes und vielleicht gar außer den k. k. Erblanden abwesend ist, hat man zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Skedl als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften verhandelt und entschieden werden würde, wenn der Beklagte allenfalls entweder nicht selbst vor diesem Gerichte damals erscheinen oder bis hin einen andern Sachwalter bestellen und

solchen diesem Gerichte nahmhast machen würde wobei, er sich seine diesfällige Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Rudolfswerth, 15. Jänner 1867.

(278—1) Nr. 33.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgericht Rudolfs-

werth wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Seifried Graf von Lichtenberg durch Herrn Dr. Toman in Laibach wider Herrn Johann Welzel, Besitzer des dieskreifigen landtäflichen Gutes Neuborf, die Klage sub praes. 10. Jänner auf Zahlung von 840 fl. c. s. c. hiergerichts angebracht und es sei die Verhandlungstagung unter Einem auf den

3. Mai 1867

um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte unter den Ausbleibensfolgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden. Da der Herr Beklagte unbekannten Aufenthaltes und vielleicht gar außer den k. k. Erblanden abwesend ist, hat man zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Skedl als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Vorschriften verhandelt und entschieden werden würde, wenn der Beklagte allenfalls entweder nicht selbst vor diesem Gerichte damals erscheinen oder bis hin einen andern Sachwalter bestellen und solchen diesem Gerichte nahmhast machen würde, wobei er sich seine diesfällige Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Rudolfswerth 15. Jänner 1867.

(294—1) Nr. 4789.

Erinnerung

an Katharina und Helena Deschman unbekannten Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird den Katharina und Helena Deschman unbekannten Daseins hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ashman von Auriz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Probsteigalt Radmannsdorf Urb.-Nr. 77, Ref.-Nr. 79 vorkommenden Acker na dohah aus dem Titel der Erfindung, sub praes. 11. December 1866, Z. 4789,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Preschern von Auriz Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhast zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 11. December 1866.

(284—1) Nr. 22283.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der auf Franz Merhar vergewährten, zu Brod bei Bizmarje gelegenen Realitäten, als:

a) der Realität Urb.-Nr. 83, Ref.-Nr. 62 ad Popenfeld im Schätzungswerthe von 2078 fl. 80 kr.;

b) der Realität Urb.-Nr. 23 ad Grundbuch St. Veit im Schätzungswerthe von 700 fl.;

c) der Realität Urb.-Nr. 117 ad Kaltenbrunn im Schätzungswerthe von 730 fl.;

d) der Realität Ref.-Nr. 49 ad Görttschach im Schätzungswerthe pr. 150 fl.;

e) der Realität Ref.-Nr. 851 ad Fildnig im Schätzungswerthe von 2000 fl., bewilliget und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den

16. März,

24. April und

25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten erst bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract sowie die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1866.

(252—1) Nr. 8494.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die Relicitation der vorhin dem Georg Wolf von Obergraff gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3556 vorkommenden Realität, laut Licitationsprotokolls vom 29. August 1865, Z. 7460,

von der Maria Wolf von Obergraff um den Meistbot von 1200 fl. erstanden, wegen nicht zugestandenem Licitationsbedingen auf Gefahr und Kosten der sämmtigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 7. Mai 1867,

früh 10 Uhr, im Saale dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. November 1866.

(217—3) Nr. 418.

Neuerliche Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. März 1865, Z. 993, die neuerliche executive Feilbietung der dem Josef Zigur von Podraga Nr. 40 alt, 7 neu gehörigen Realitäten, als:

a) Dohnitz sammt Weingarten hrabotische Parc.-Nr. 259, mit 363 2/3 %... □ Alstr., werth 200 fl.;

b) Weingarten za cirkujo, werth 130 fl.;

c) der Keller sammt Küche korona und Acker, werth 200 fl.;

d) Weingarten plaučibreg P.-Nr. 1249, 1250 und 1251, werth 120 fl.;

e) vert na dobradi Parc.-Nr. 1762, werth 90 fl.

neuerlich auf den 27. Februar,

29. März und

26. April 1867,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. December 1866.

(239—3) Nr. 5359.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1866, Z. 5428, in der Executionsache der Karl Pachner'schen Erben, durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach, gegen Herrn Georg Milanc von Zirkniz wegen nicht erfüllter Licitations-Bedingnisse bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 30. November v. J. anberaumte Relicitationstagung mit dem ursprünglichen Anhang auf den

27. Februar 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen, und daß den hiergerichts unbekannten Erben des Tabulargläubigers Leonhard Werli aus Sessana Herr Adolf Obresa in Zirkniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(282—1) Nr. 631.

Kundmachung

an Johann Dostal unbekannten Aufenthaltes.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei über die Klage der Theresia Pribar von Laibach, de praes. 11. August 1866, Z. 15377, plo. 5 fl. 17 kr. f. A. gegen Johann Dostal unbekannten Aufenthaltes, zu Händen eines ihm aufzustellenden Curators, im Reassumirungsweg der Tag auf den

23. April 1867,

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet worden.

Der unbekannt wo befindliche Beklagte wird hievon mit dem im Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Uranitz zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er nun seine Behelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen neuen andern Vertreter bis dahin namhaft zu machen hat, widrigens mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt würde und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1867.

(268—1) Nr. 3037.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannten allfälligen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Mathias Selak von Dobrova wider dieselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung der in Dobrova gelegenen Parzellen: Bauarea Nr. 36, Acker Nr. 243 und Wiese Nr. 244, Steuergermeinde Dobrova, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Saman von Dobroslavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 18. November 1866.

(267—1) Nr. 2594.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz Kav. v. Fichtenau und Josef Bresovar recte Daničić.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannten wo befindlichen Franz Kav. v. Fichtenau und Josef Bresovar recte Daničić hiermit erinnert:

Es habe Josef Vlogolitsch von Vince wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Recif.-Nr. 86 vorkommenden Hufe für Franz Kav. von Fichtenau mit dem Schuldscheine vom 23. April 1807 ob 200 fl., und für Josef Bresovar recte Daničić mit der Schuldobligation vom 20. Juni 1815 ob 36 fl. 6 kr. haftenden Tabularforderungen hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 4. November 1866.

(270—1) Nr. 3880.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Hermann Den, Agnes Den, geborne Majer, nachhin verehelichte Taborsti, und Anna Taborsti, nachhin verehelichte Bentschitsch.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannten wo befindlichen Hermann Den, Agnes Den, geborne Majer, nachhin verehelichten Taborsti, und Anna Taborsti, nachhin verehelichten Bentschitsch, hiermit erinnert:

Es habe Frau Josefina Marquart von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung des im Grundbuche der Pfarrkirche St. Egydi in Rassenfuß sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Acker hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernit von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 24. November 1866.

(272—1) Nr. 4445.

Erinnerung

an die unbekannten Anton Bene'schen Geschwister und die unbekannt wo befindliche Gertraud Bene.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannten Anton Bene'schen Geschwister und der unbekannt wo befindlichen Gertraud Bene hiermit erinnert:

Es habe Johann Beruz von St. Kanzian wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Hube realität für die unbekannten Anton Bene'schen Geschwister mit dem Uebergabevertrage vom 8. April 1807 haftenden, nicht angelegten Erbtheile, und der für Gertraud Bene mit dem Heirathsvertrage vom 26. August 1807 intabulirten, nicht ausgedrückten Heirathsprüche, sub praes. 6. December d. J., Z. 4445, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Rohrman von Dobroslavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 7. December 1866.

(303—1) Nr. 318.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. September 1866, Z. 3939, wird hiemit bekannt gegeben, daß bezüglich der am 23. d. M. unveräußert gebliebenen Franz Lamprecht'schen Realitäten von St. Veit, als:

des Weingartens v. Crusi sammt Wiese um den Schätzungswert pr. 200 fl.;
des Weingartens v. hrascak pr. 150 fl.;
des Acker's ta široko pred mlakah pr. 30 fl.;

des Weingartens mit der Dedniß Kunouca pr. 1779 fl.

zur dritten executiven Feilbietung am 20. Februar 1867,

in der hiesigen Gerichtskanzlei geschehen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Jänner 1867.

(276—2) Nr. 3972.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Maria Vogel.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Vogel hiermit erinnert:

Es habe Franz Majhen von Brejze wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der zu Gunsten derselben auf seiner zu Brejze liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack unter Urb.-Nr. 92 vorkommenden Ganzhube seit dem 15. October 1824 mittelst des Schuldscheines vom 28. October 1818 intabulirten Forderung von 100 fl., sub praes. 27. October 1866, Z. 3972, hieramts eingebracht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Beklagte wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit Nr. 17 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie so gewiß allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. November 1866.

(249—3) Nr. 8894.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zurl von Schwarzenbach hiermit erinnert:

Es habe Herr C. A. Kornitzer von Brod wider denselben die Klage auf Verzinsung von 40 fl. c. s. c., sub praes. 22. November 1866, Z. 8894, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

16. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Zaklitsch von Schwarzenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 23. November 1866.

(250—3) Nr. 8170.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Schager von Windischdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Stampfel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedict, wider denselben die Klage auf Verzinsung von 105 fl. 23 1/2 kr., sub praes. 25. October 1866, Z. 8170, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Rankel von Windischdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 16. November 1866.

(2636—3) Nr. 4293.

Erinnerung

an Andreas Uršič und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Uršič und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Požem von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVII. pag. 478 Urb.-Nr. 53, R. Z. 49 haftenden Schuldscheines vom 3. August 1785 pr. 101 fl., sub praes. 21. September 1866, Z. 4293, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Stefan Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. September 1866.

(2697—3) Nr. 3070.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelma Wouhan.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Wouhan hiermit erinnert:

Es habe Andreas Belst von Bodale wider denselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Verg.-Nr. 60 1/2 vorkommenden Weingartens zu Malkouz hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Anton Knes junior von Trata als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 21. September 1866.

(275—2) Nr. 238.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Trauner von Zavadie gegen Pangre Zurjove von Oberfeld Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1866, Z. 924, schuldiger 147 fl. 39 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustein sub Urb.-Nr. 14, Tomo A, pag. 135 vorkommenden, zu Oberfeld liegenden Hube realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 989 fl. 60 kr. d. W., bewilligt und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den

27. Februar,

27. März und

27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 16. Jänner 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Rundmachung.

Vom 5. Februar d. J. angefangen treten die laut Rundmachung vom 27ten April 1866 fixirten Haftungs-Bestimmungen bezüglich der Pufferzeit und deren Versicherung auf den gesellschaftlichen Linien, mit Ausnahme der nach und von Italien und Südtirol verkehrenden Transporte, ihrem ganzen Umfange nach wieder in Kraft. Wien, am 3. Februar 1867.

(306—1)

Die Betriebs-Direction.

Vorzüglicher Champagner

1/1 Flasche 1 fl., 1/2 Flasche 70 kr., 1/4 Flasche 40 kr.

En gros billiger.

Niederlage bei M. Tappeiner in Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 3.



Auswärtige Bestellungen werden nur bei à Conto-Bestellungen gegen Nachnahme sogleich effectuirt.

(237—3)

R. k. ausschl. priv. Zahn-Cigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz,

erfunden von Josef v. Török, Apotheker, Königsplatz Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sichern Erfolg zur allgemeinen Benutzung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gezielten rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Cigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorrätig gehalten werden.

Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 kr., mit Post 10 kr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

[2709—10] Haupt-Depot bei Herrn Birschtz, Apotheker in Laibach.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaiba-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Höder, Bäckerstraße Nr. 1.

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaiba-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Höder, Bäckerstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kofner am Congressplatz.

(301—1)

Nr. 5128.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht, daß nach dem in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen Peter Krepave von Pirzich plo. 17 fl. 50 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 6. October 1866, Z. 5128, auf heute angeordnete erste Feilbietung erfolglos blieb, zu der auf den

1. März und

2. April 1867

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. Februar 1867.

(279—2)

Nr. 1371.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange jener diesgerichtlichen Edicte vom 29. November v. J., Z. 22791, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 29. November 1866, Z. 22791, anberaumten ersten execut. Feilbietung der dem Andreas Snaj von St. Jakob an der Save gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den

20. Februar und

20. März l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 20. Jänner 1867.

Ein Commis

der deutschen und slavischen Sprache mächtig, geübter Detailist, findet Aufnahme in der Eisenhandlung von Karl Reuter in Marburg. (307—1)

Wohnung zu vergeben.

Im Hause Nr. 16 St. Petersvorstadt ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Speisemur und Dachboden zu Georgi zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer. (295—2)

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spitzmüller,

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872—14)

(286—2)

Nr. 458.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Sterle von Polane Nr. 10 plo. 140 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 6. November 1866, Z. 8039, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird

am 19. Februar 1867

zur zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(41—3)

Nr. 6377.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vener von Dornegg, Wachthaber des Anton Krebels, gegen Anton Barbis von Podtabor plo. schuldiger 130 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. September l. J., Z. 5274, am 7. d. M. bestimmt gewesene executiv dritte Realfeilbietung mit vorigem Anhang auf den 27. Februar 1867

übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. November 1866.

(280—2)

Nr. 1312.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 11. December 1866, Z. 23848, anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Savirsel gehörigen Forderung von 600 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

20. Februar l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1867.

Beachtenswerth!

Eine sehr freundliche bequeme Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Sparherd, Küche, Speisemur, Keller und Veranda, ist von Georgi an billig zu vergeben. Auch eignet sich das Locale zu einem Gasthause.

Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (296—2)

Interessant für Jedermann!

Noch nie dagewesen.

Ein junger Riese.



Josef Drasal.

23 Jahre alt, 7 Schuh 5 Zoll hoch, im Gewichte von 360 Pfund, hatte schon in seinem 11. Jahre die Kraft seines Vaters, im 12. Jahre jedoch schon eine außerordentliche Größe gezeigt. Gebürtig aus Mähren im Dmüthter Kreise zu Krumpholz, Sohn des Johann Drasal, der bloß die Größe von 5 1/2 Schuh hatte; seine Mutter ist eine schwächliche Frau von 4 1/2 Schuh, 75 Pfund schwer. Besonders zu bemerken ist, daß dieser unvergleichliche Riese das drittegeborene Kind ist und seine drei Geschwister Schwächlinge sind.

Zu sehen im Hotel Elephant im Salon im 1. Stock von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags, dann von 2 Uhr Nachm. bis Abends 7 Uhr.

Entree 20 kr., Kinder die Hälfte.

(297—2) Achtungsvoll Gebrüder Janoch.

Steirischer

Alpen-Kräuter-

Preis 50 kr.

Brustteig in Zetteln.

Preis 50 kr.

welcher aus dem frischgepressten Saft der heilsamsten Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Lungenleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grabowitz

Apotheke „zum Mohren“

am Marktplatz in Graz.

In Laibach bei

A. J. Kraschovitz.

Depots werden errichtet. (2901—7)

Börsenbericht. Wien, 6. Februar. Die Börse war bis auf wenige Gattungen für Fonds und Actien matt gestimmt. Devisen und Valuten schlossen um eine Kleinigkeit tiefer. Geld flüchtig. Geschäft limitirt.

Öeffentliche Schuld.			Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare			
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	56.50	56.70	Salzburg zu 5%	85.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.—	158.50	Clary zu 40 fl. CM.	26.50	27.50
In österr. Währung steuerfrei	60.50	60.50	Böhmen „ 5 „	90.—	91.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. F. G.	482.—	484.—	St. Genois „ 40 „ „	24.—	25.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Mähren „ 5 „	85.—	86.—	Österr. Lloyd in Triest F. G.	187.—	190.—	Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.25	91.50	Schlesien „ 5 „	87.—	88.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. ö. W.	488.—	490.—	Waldstein „ 20 „ „	21.50	22.50
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.			Steiermark „ 5 „	86.50	87.—	Pester Kettenbrücke	365.—	375.—	Keglevich „ 10 „ „	14.—	14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.—	89.50	Ungarn „ 5 „	71.75	72.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	88.—	88.50	Rudolf-Stiftung „ 10 „ „	12.—	12.50
Silber-Aufehen von 1864	77.50	78.—	Temeser = Banat „ 5 „	70.25	70.75	Leimberger Cernowitzer Actien	184.50	185.—	W e c h s e l . (3 Monate.)		
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien „ 5 „	73.—	74.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.20	107.40
in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	81.—	82.—	Galizien „ 5 „	70.—	70.50	National- } 10jährige v. J.			Frankfurt a. M. 100 fl. detto	107.30	107.50
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%	71.—	71.20	Siebenbürgen „ 5 „	67.75	68.25	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—	Hamburg für 100 Mark Banco	95.25	95.75
„ „ „ „ „ 5 „	70.70	70.80	Bukovina „ 5 „	68.50	69.—	„ M. } verlosbare 5 „	96.60	96.80	London für 100 Pf. Sterling	127.75	128.20
Metalliques „ „ „ „ „ 5 „	61.25	61.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.—	71.50	Nationalb. auf ö. W. verlosch. 5 „	92.—	92.25	Paris für 100 Franks . . .	50.85	50.95
detto mit Mai-Comp. „ 5 „	64.10	64.30	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	70.—	70.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 „	87.25	87.50	Cours der Geldsorten		
detto „ „ „ „ „ 4 1/2 „	53.—	53.25	Actien (pr. Stück).			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt					
Mit Verlosf. v. J. 1839	144.—	145.—				verlosbar zu 5% in Silber	103.—	104.—	Geld Waare		
„ „ „ „ 1854	78.25	78.75	Nationalbank (ohne Dividende)	744.—	745.—	Lose (pr. Stück.)			R. Münz-Ducaten	6 fl. 6 kr.	7 fl.
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	86.60	86.70	A. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. CM.	1625.—	1628.—	Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. ö. W.	131.25	131.50	Napoleonsd'or	10 „ 26 „	10 „ 27 „
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	92.—	92.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	173.—	173.20	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. CM.	88.50	89.50	Russ. Imperials	10 „ 44 „	10 „ 45 „
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	82.65	82.75	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	626.—	628.—	Stadthaus. Ofen „ 40 „ ö. W.	26.50	27.50	Bereinsthaler	1 „ 90 1/2 „	1 „ 91 „
Como-Rentenb. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	S.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 fr.	206.90	207.—	Esterhazy „ 40 „ CM.	98.—	100.—	Silber	127 „ —	127 „ 25 „
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM.	140.25	140.50	Salm „ 40 „ „	30.50	31.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, pr. vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.		
Niederösterreich	zu 5%	85.50	Südb.-Nordb. Ver.-B. 200 „	122.75	123.25	Pallffy „ 40 „ „	26.50	27.50			
Oberösterreich	„ 5 „	88.50	Südb.-St.-L.-ven. u. z.-i. E. 200 fl.	205.75	206.—						
			Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. CM.	218.—	219.—						